

# Bücher und Bibliotheken waren seine Berufung und sein Beruf

Nachruf auf Otto-Rudolf Rothbart (15.3.1928 – 6.10.2019)



Otto-Rudolf Rothbart. Foto: privat

**Wir trauern um Otto-Rudolf Rothbart. Im Alter von 91 Jahren ist er am 6. Oktober 2019 in Reutlingen gestorben. Otto-Rudolf Rothbart war von 1974 bis 1991 Bibliothekarischer Direktor der ekz. bibliothekservice GmbH und zählte zu den zentralen Persönlichkeiten im Bibliothekswesen der Nachkriegszeit.**

Otto-Rudolf Rothbart war nach seiner Ausbildung zum Diplom-Bibliothekar und anschließendem Germanistik-Studium in Tübingen und Stuttgart tätig. 1964 kam er als Lektor und Redakteur zur ekz nach Reutlingen und wurde dort 1974 Bibliothekarischer Direktor. In dieser Funktion hat er maßgeblich zum wirtschaftlichen Erfolg der ekz beigetragen.

Schon in den späten 1960er-Jahren hat Otto-Rudolf Rothbart sich dafür ausgesprochen, die Markt-sichtungs- und Besprechungsarbeit zu zentralisieren, um eine effizientere Erledigung dieser Tätigkeiten für Öffentliche Bibliotheken in der gesamten Bundesrepublik Deutschland zu bieten und damit Fachkollegen zu ermöglichen, sich anderen wichtigen Aufgaben in ihren Einrichtungen zu widmen. Eine vorausschauende Sicht, die im heutigen Zeitalter des Outsourcings bei gleichbleibendem Anspruch auf Qualität bei Auswahl und Empfehlungen immer noch relevant ist.

Damit wurde er zum Initiator der Umgestaltung des bibliothekarischen Besprechungsdienstes, Begründer des ekz-Informationsdienstes (ID) 1969 und Mitgestalter der Lektoratskooperation von dbv, BIB (damals VBB) und ekz mit Beginn im Jahre 1976.

Otto-Rudolf Rothbart war stets für Veränderungen offen und hat sie mitgestaltet – auch noch in seinem Ruhestand ab 1991. Er war weiter als Autor aktiv und verfasste etliche Sachbücher, zahlreiche fachkundliche wie zeitdokumentarische Beiträge in Zeitschriften und Sammelbänden sowie eine Vielzahl von Rezensionen für den ID. »Ich bin jedenfalls sehr, sehr dankbar, dass ich von Seiten der ekz an der Schaffung der LK mitwirken durfte. Das zu bewerkstelligen, war ein großer Glücksfall«, sagte er in einem Interview für den Jubiläumsband »40 Jahre Lektoratskooperation«.

*Johannes Neuer,  
Bibliothekarischer Direktor,  
ekz.bibliothekservice GmbH*

## Nachrichten

### ZLB als »Bibliothek des Jahres« 2019 ausgezeichnet

**Berlin.** Am bundesweiten »Tag der Bibliotheken« hat die Zentral- und Landesbibliothek Berlin (ZLB) die nationale Ehrung »Bibliothek des Jahres« 2019 erhalten. Ausgezeichnet wurde die ZLB für ihre strategisch ausgerichteten, partizipativen Angebote und digitalen Services, mit denen sie stetig auf die gesellschaftlichen und medialen Veränderungen reagiere und sich so als öffentliches Forum in der Stadtgesellschaft etabliert habe. Das teilten der Deutsche Bibliotheksverband (dbv) und die Deutsche Telekom Stiftung in einer gemeinsamen Pressemitteilung mit. Der Preis wurde in diesem Jahr zum 20. Mal vergeben und ist mit 20 000 Euro dotiert. Überreicht wurde die Auszeichnung vom ehemaligen Verteidigungs- und Innenminister Thomas de Maizière, der auch Vorsitzender der Telekom Stiftung ist, und von dbv-Präsident Frank Mentrup.

### Aktueller Bericht zur Lage der Bibliotheken 2019/2020 erschienen

**Berlin.** Der Deutsche Bibliotheksverband (dbv) hat den aktuellen Bericht zur Lage der Bibliotheken veröffentlicht. In diesem Jahr legt der Bericht seinen Schwerpunkt auf den Ausbau der Netzinfrastruktur vor allem in ländlichen Gebieten, die verstärkte Finanzierung der Fort- und Weiterbildung von Bibliothekaren und Bibliothekarinnen sowie auf die Ausweitung der Bibliothekstantieme auf E-Books. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Umsetzung der europäischen Richtlinie für Urheberrecht, die Entfristung der sogenannten Schrankenregelung im Urheberrechts-Wissensgesellschafts-Gesetz und in der weiteren Umsetzung von Open Access. Der Bericht zur Lage der Bibliotheken 2019/2020 ist über die BuB-App zugänglich.